

Sängerkreis lädt zu Konzert in die Aula der Gesamtschule

■ **Hiddenhausen.** Ein großes Festival des Chorgesanges veranstaltet der Sängerkreis mit seinen Mitgliedschören am Sonntag, 21. September, 16 Uhr, in der Aula der Olof-Palme-Gesamtschule. Neben den Binnenschiffen und dem Chor Freundschaft treten der Chor MGV Neesen-Lerbeck, die Sängergemeinschaft Jöllenbeck, der Gesangverein Frohsinn Minderheide und Sound Emotion auf. Die Jugend und Kinderchöre sind vertreten mit dem Kinderchor Kleines Lied, den TeenSTones, Kinder- und Jugendchor Wigbert mit den Spatzen und Harmony Voices. Es wird Shantys geben, dazu auch Klassisches, Gospel und Pop.

Kulturfrühstück mit Ben Schubert

■ **Hiddenhausen.** Beim Kulturfrühstück in der Theaterwerkstatt im Haus der Jugend ist der Bündler Musiker Ben Schubert zu Gast. Am Sonntag, 21. September, von 10 bis 13 Uhr findet das Kulturfrühstück statt. Telefonische Reservierungen unter Tel. (0 52 21) 99 67 66.

IUT DE NOBERSKOPP Schwätschkenkeoken

VON REINHARD SIEKMANN

Et goiht doch nix öbber son richtig schön Stück Torte. Et goiht öbber eok nix öbber eigene Tiahne. Dat hääbe eck niu wuier vo oiniger Zuit bui'n Kaffoidrinken iut Anloaf van sonnen Jubiläum feststellt. Denn up oinmal hadde sick muin Disknober dünne maket. Ohne oin Weort to seggen. Dat kann hoi eok woll nich mer. Üahn was nämlich bui'n Köbden dat Gebiß iut'n Munne fallen un niu mosse oierst no Hius dä Tiahne wuier nuig anpecken. Deneo gaff et öbber no'n schön Stück Schwätschkenkeoken.

Diske sidden un dat annere Süster toffe buiden. Neo oiner gewissen Tuit dreopen dä boiden sick biuden un wesseln dat Gebiß iut. Dat soll öbber keiner metkruigen. Oinmal hadden dä boiden öbber nich onnik uppaft un oiner van den annern Gästen hadde gust metkriegen, ols Mariechen, dat niu met denn Wuideriarden anne Tuige was, to Annekatriin siah: „Mmmh.... Schwätschkenkeoken!“ Niu was dä Geschichte doch hariutkuamen un woche bruittrian. Puinlick – öbber dä annern Gästen sall dä Keoken trotzdem wiuder geot schmicket hääben. Et goiht öbber – kuik buaben – nix öbber eigene Tiahne. Dä Nober

Maler Adam Grimann eröffnet Ausstellung

Bunte Gesellschaftskritik im Rathaus

■ **Hiddenhausen** (alex). Der Herforder Künstler Adam Grimann bildet in bunten Malereien seine Gedankenwelt ab. Die farbenfrohe Fassade der Bilder steht dabei in starkem Kontrast zum Inhalt. Ab heute sind 50 seiner Werke im Rathaus Hiddenhausen zu sehen. Adam Grimann hat eine lange Reise hinter sich. 1989 begab er sich aus seiner Heimat Polen mit seiner Ehefrau auf eine Hochzeitsreise nach Marokko. Die Reise war eine Flucht aus dem Ostblock, an deren Ende er sich in Herford wiederfand.

Die Ausstellung in Hiddenhausen ist eine Reise durch Grimanns Gedankenwelt und zeigt unterschiedliche Entwicklungsphasen. Die 80er und 90er Jahre waren eine düstere Zeit seines Schaffens: Schwerer Inhalt mit dunklen Farben. Grimann: „Anfang 2000 haben mich dann Freunde ermutigt, auch mal etwas mit helleren Farben zu probieren. Ich wollte aber meine Inhalte beibehalten. Also habe ich die Betrachter herausgefordert mit oberflächlicher Farbenfreude, unter der sich tiefgehende Themen verbergen.“ Und so könnte man seine Bilder auch als fröhliche Malerei interpretieren. Sie wirken bunt, plastisch, teilweise comicartig. Darunter jedoch verbirgt sich oft Gesellschaftskritik. Sein Bild „das zeigen“ legt den Finger in die Wunde des modernen Exhibitionismus. Andere Exponate beschäftigen sich mit Frauquote, zwischengeschlechtlicher Toleranz und Entartung von Modernität.

Die Ausstellung wird heute um 19 Uhr in der Galerie des Rathauses eröffnet und bleibt bis zum 31. Oktober stehen.



Vielfältig: Adam Grimann spielt zwar nicht Gitarre, bemalt sie aber. In der anderen Hand hält er das Bild „das zeigen“. FOTO: JENNICHES



Schwelgen in Erinnerungen: Egon Schäffer (v. l.), Manuela Uphoff, Dieter Roth, Kai-Uwe Spanhofer und Günter Lücking schauen sich in einem der Klassenzimmer die alte Schulchronik an. FOTOS: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP/PRIVAT

50 Jahre Schulgeschichte

Die Grundschule Sundern feiert Geburtstag / Ein Streifzug durch fünf Jahrzehnte

VON CHRISTINA ZIMMERMANN

■ **Sundern.** Dieter Roth schwelgt in Erinnerungen, als er im Zimmer der Schulleiterin Manuela Uphoff in der Grundschule Sundern sitzt. „Die weibliche Hand fehlte hier damals ein wenig“, gibt er zu und lächelt. Er selbst war 41 Jahre lang Lehrer und später Leiter der Schule. Am Samstag, 20. September, feiern Eltern, Kinder und Lehrer das 50-jährige Bestehen. Aus fünf Jahrzehnte Schulgeschichte gibt es einiges zu erzählen.

Früher haben die Schüler die Pausenglocke noch per Hand geläutet. „Das Scheppern war auf dem gesamten Schulhof zu hören“, erinnert sich Dieter Roth. Dieser Brauch war natürlich nur den älteren Jahrgängen vorbehalten. Als Dieter Roth 1958 an der Volksschule in Sundern als Junglehrer anfang, war die noch in einem Gebäude an der Bündler Straße untergebracht. „Toiletten gab es nicht“, sagt der ehemalige Schulleiter. „Die Schüler mussten über den Schulhof an der Unteren Wiesenstraße zu einem Toilettenhäuschen mit Plumpsklos gehen.“ Die vier Klassenräume wurden mit gusseisernen Öfen beheizt. „Den Schülern, die direkt davor saßen, war immer viel zu warm, während alle anderen gefroren haben“, erinnert sich Roth.

Gesellschaftlicher Mittelpunkt

Als 1960 die Schülerzahl anstieg, war die Diskussion um einen Neubau schnell auf den Tisch der Politik. Es dauerte aber weitere zwei Jahre bis der erste Grundstein gelegt wurde. „Es war schwierig, das Land für den Neubau zu erwerben“, erinnert sich Egon Schäffer, ehemaliger stellvertretender Bürgermeister und AWO-Vorsitzender in Sundern. Auf dem ehemaligen Gelände des Hofes Kirsch, das zwischen Bündler Straße und einem neu erschlossenen Siedlungsgebiet lag, wurde in zwei Jahren Bauzeit aber „ein wahres Schlaraffenland“ geschaffen, wie Dieter Roth den Neubau beschreibt, der Ende Oktober 1964 fertig wurde. „Wir hatten viel mehr Platz, helle Klassenzimmer, eine große Turnhalle und eine wunderschöne Pausenhalle, die auch als Aula genutzt werden konnte“, schwärmt Roth. Die Gemeinde stemmte von den Gesamtkosten (rund 1,4 Millionen D-Mark) etwa die Hälfte. „Die Investition war nötig“, sagt Günter Lücking, ehemaliger Leiter des Kreisschulamtes.



Die neue Schule: Die Grundschule Sundern hatte ab 1964 sechs Klassenzimmer, einen Werkraum und eine große Pausenhalle.



Schulltag gemeistert: Schüler der Grundschule Sundern im Schuljahr 1962/63.



Grundsteinlegung: Eltern, Lehrer, Schüler und Vertreter aus der Politik waren mit dabei.



Die alte Volksschule: An der Bündler Straße stand das alte Schulgebäude, das bald zu klein wurde.

„Damals mussten bereits Klassen an anderen Orten unterrichtet werden, weil es keinen Platz mehr im alten Gebäude gab.“ Mit der Schul- und Gebietsreform von 1969, mit der Sundern ein Teil der Großgemeinde Hiddenhausen wurde, wurde auch die Volksschule zu einer Grundschule. „Dass Dieter Roth damals Schulleiter wurde, war ein Glücksfall für Sundern“, sagt Lücking. Denn im Kreisschulamt sei man immer zufrieden gewesen mit der Arbeit an der Grundschule.

Probleme hatte die Schule in den 1970er Jahren, da durch geburtschwache Jahrgänge und zu wenig ausgewiesenes Bauland die Anmeldezahlen zurückgingen.

Auf politischer Ebene hat Egon Schäffer damals die Fäden in der Hand gehabt. „Kurze Beine, kurze Wege“ – das war sein Motto. Jeder Ortsteil sollte eine eigene Grundschule haben. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Als evangelische Bekenntnisschule arbeitet die Grundschule verstärkt mit der Kirchengemeinde und anderen Vereinen des Ortsteils zusammen. „In Sundern ist der Zusammenhalt zwischen Schule, Kirche, Vereinen und Eltern sehr stark“, betont die jetzige Schulleiterin Manuela Uphoff. Roth ergänzt: „Sie ist nicht nur geografischer, sondern auch gesellschaftlicher Mittelpunkt der Gemeinde.“

Neue Herausforderungen sieht Pfarrer Kai-Uwe Spanhofer auf die Grundschule zukommen: „In einer Gesellschaft, die immer multikultureller wird, muss sich die Schule weiter entwickeln.“ Dazu gehöre beispielsweise, der Radikalisierung bestimmter Gruppen durch bessere Integrationsarbeit entgegenzuwirken.

INFO Fest-Programm

- ◆ Die Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Grundschule Sundern beginnt um 11 Uhr mit einer Andacht.
- ◆ Es folgen Festreden der ehemaligen Schulleiter Dieter Roth und Annette Hoberg sowie der aktuellen Schulleiterin Manuela Uphoff.
- ◆ Ab 13 Uhr beginnt auf der Bühne ein stündlich wechselndes Programm, darunter eine Lehrer-Eltern-Band und Theaterszenen.
- ◆ Das Spielmobil der Falken und der CVJM sind vor Ort.
- ◆ Außerdem sorgen die Schulklassen mit Spielen aus alten Zeiten für Abwechslung. (zim)

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hiddenhausen

◆ Ausstellungen ◆

Adam Grimann, Eröffnung, 19.00, Galerie im Rathaus, Rathausstr. 1, Lippinghausen, Tel. (05221) 96 43 44.

◆ Büchereien ◆

Gemeindebücherei Hiddenhausen, 10.00 bis 13.00, 14.00 bis 18.00, Rathausplatz 15, Tel. (05221) 96 41 20.

◆ Bäder ◆

Waldfreibad Hiddenhausen, 7.00 bis 20.00, Badstr. 13, Tel. 8 34 29.

◆ Märkte ◆

Wochenmarkt, 7.00 bis 13.00, Rathausplatz.

◆ Speziell für Jugend ◆

Ev. Jugend Hiddenhausen; Jungchar „Die coolen Colorados“ (10-12 Jahre) 16.15 bis 17.45; Offener Treff „X'tra Open“ (ab 13 Jahre) 18.00 bis 21.00. „X'tra Open“ (ab 16 Jahre) 21.00; Jungchar „Die Königstiger“ (6-9 Jahre) 15.00 bis 16.30, Gemeindehaus Oetinghausen, Milchstr.; Offener Treff (ab 12 Jahre) 18.00 bis 21.00; Mädchenkreis: Mädchen (ab 8 Jahre) 16.30 bis 18.00, Gemeindehaus Hiddenhausen. Offener Treff (ab 12 Jahre) 18.00 bis 21.00; Jungchar (9-11 Jahre) 15.30 bis 17.00, Gemeindehaus Lippinghausen, Mittelpunktstr.; Kindersport (6-10 Jahre), Sporthalle GS Eilshausen. Jungchar: Jungen (9-11 Jahre) 16.30 bis 18.00, Gemeindehaus Eilshausen, Erdbrügge 13. Infos: Ev. Jugend Hiddenhausen, Tel. (05223) 1 80 63 27 oder www.ej-hiddenhausen.de, Ev. Jugend Hiddenhausen.

Haus der Jugend/Theaterwerkstatt, 12.30 bis 19.30, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

Die Falken KV Herford: offener Treff, Unterstützung bei den Hausaufgaben, 16.00 bis 19.00, Jugendtreff „Future“, Herforder Str. 219, Schweicheln, Tel. (05221) 96 09 60.

◆ Vereine ◆

Aquarianer- und Terrarianer-Stammtisch, 18.30, Biologiezentrum Bustedt, Gutsweg 35.

◆ Sonstiges ◆

Training: Schüler, Jugend und Junioren 17.30 bis 19.00; Herren 20.00 bis 22.00, Schützenverein Schweicheln-Bermbeck, Schweicheln-Bermbeck.

◆ Bürgerservice ◆

Familienservice: Für junge Eltern, Kreis Herford in Kooperation mit der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln, Beratung: Mareike Keller, Tel. (05221) 9962010, www.familienservice-ejhs.de.

Bürgerbüro, 8.00 bis 13.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 43 33.

Rathaus, 8.00 bis 13.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 40.

Gemeindebüro Kirche Hiddenhausen, 9.00 bis 11.00, Neuer Weg 3, Tel. 8 70 84.

Gemeindebüro Kirche Eilshausen, Tel. (0 52 23) 87 80 83, 15.00 bis 18.00, Erdbrügge 13.